



„audiozoom“

**ein audiophones Modellprojekt
in Sachsen**

Medienkulturzentrum Dresden e.V.
Schandauer Str. 64
01277 Dresden
Fon: 0351 – 3125237
Fax: 0351 – 3125238
Web: www.medienkulturzentrum.de

„audiozoom“ - ein audiophones Modellprojekt in Sachsen

Ich höre, also bin ich.

Das Projekt „audiozoom“ ist ein Modellprojekt zur Förderung der Hör- und Zuhörfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen.

Es wird zusammen mit den sächsischen Kindertageseinrichtungen, den Grund- und Mittelschulen, den sächsischen Gymnasien als Bildungseinrichtungen sowie dem Medienkulturzentrum Dresden e.V. als wichtigste Träger realisiert.

Zu der Stiftung Zuhören, dem mdr, den Regionalschulämtern Sachsens, der Stadt Dresden, dem Freistaat Sachsen soll eine Partnerschaft aufgebaut werden.

1. Das Projekt „audiozoom“ fördert den Aufbau von HÖRCLUBS, die als Freizeitaktivitäten an sächsischen Kindertagesstätten und Grundschulen konzipiert sind.
2. An Dresdner Mittelschulen und Gymnasien werden HÖRTÜRME aufgebaut, die als Weiterführung der HÖRCLUBS arbeiten sollen.

HÖRTÜRME sollen als ein Angebot im Rahmen des Ganztagschulkonzepts Sachsens installiert werden. Sie stellen eine Ergänzung zum Fachunterricht an den einzelnen Sächsischen Mittelschulen und Gymnasien hauptsächlich für die Klassenstufen fünf bis zehn dar.

3. „audiozoom“ schafft eine SERVICESTELLE, die Aufbau, Organisation und Vernetzung von Projekten zur Hör- und Zuhörförderung gewährleistet.
4. Es sollen Fortbildungsangebote für die Leiter der HÖRCLUBS, für ErzieherInnen und LehrerInnen zur Zuhörförderung geschaffen werden.

1. AUSGANGSSITUATION

Das Projekt „audiozoom - ein audiophones Modellprojekt in Sachsen“ ist eine Reaktion auf drei Beobachtungen in unserer Gesellschaft:

1. Die veränderten Sozialisationsbedingungen für Kinder und Jugendliche in Deutschland zeigen, dass ein ansteigender Bedarf an medien- und sozialerzieherischer Betreuung als Teil der Bildungs- und Erziehungsversorgung besteht. Außerdem ist ein Anstieg des Bedarfs nach sozialen Kontakten und sozialer Integration festzustellen.
2. Der Alltag vieler Kinder und Jugendlicher ist zunehmend von einer Informationsflut und von Hektik geprägt, so dass kaum Zeit zu bleiben scheint, dem anderen zuzuhören, ein Buch zu lesen etc. Gedanken und Ideen, die durch ein Buch oder ein Gespräch aufkommen, werden nicht weiterverfolgt, sondern ständig neue Eindrücke bestimmen den Menschen.
3. Das gesellschaftliche Umfeld ist permanent durch eine Vielzahl von Geräuschen bestimmt, so dass vor allem städtische Bewohner einem relativ hohen Lärmpegel ausgesetzt sind. Der Hörsinn kann sich dem gegenüber nicht verschließen wie andere Sinne, z.B. der Sehsinn.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat die Fähigkeit, ausdauernd und kritisch zuzuhören, abgenommen. Das Hören und Zuhören ist jedoch für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Einstieg in die Wahrnehmung ihrer eigenen sozialen Fähigkeiten. Durch die Abnahme der Hör- und Zuhörfähigkeit sind sie von vielen Bereichen der Kommunikation ausgeschlossen.

Um dies zu verhindern, ist eine Förderung, besonders im Vorschul- und Schulbereich (Kindergarten, Grundschulen, weiterführende Schulen, Lehre) notwendig.

Durch die Förderung der Hörwahrnehmung zusammen mit den anderen Sinnen werden Kinder und Jugendliche in der Handhabung ihrer kommunikativen, sozialen und medialen Kompetenzen gestärkt.

Diese Problematik aufgreifend, gründete sich 2002 die STIFTUNG ZUHÖREN mit dem Ziel, die Fähigkeit des Zuhörens zu fördern und den Ohrsinn stärker ins Bewusstsein der Gesellschaft zu rücken. Zu diesem Zweck entwickelte die Stiftung in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen unterschiedliche Projekte, u.a. Hörclubs an Grundschulen, Unterrichtseinheiten für Schulen sowie Weiterbildungen für Erwachsene. Außerdem unterstützt sie die wissenschaftliche Forschung zum Thema Zuhören als Kulturtechnik.

Die Idee der HÖRCLUBS hat „audiozoom“ aufgenommen und für sächsische Schulen weiterentwickelt.

Die Bildungssituation der SchülerInnen Deutschlands und speziell in Sachsen aufgreifend möchte „audiozoom“ mit den Hörclubs und den Hörtürmen offene Angebote schaffen. Sie beruhen auf den neuen sächsischen Lehrplänen und unterstützen die Einrichtung und Etablierung von Ganztagschulen bzw. die Vielfalt von Ganztagsschulangeboten.

2. ZIELGRUPPEN

Zu den primären Zielgruppen des Projektes „audiozoom“ gehören:

- Kleinkinder aus Kindertagesstätten
- ErzieherInnen der Kindertagesstätten
- SchülerInnen der Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien und weiterbildenden Schulen
- LehrerInnen aller Schultypen

Die Zielgruppen von „audiozoom“ werden miteinander bekannt gemacht und in ein Netzwerk eingebunden. Das Netzwerk soll dem Austausch der verschiedenen Hörprojekte dienen.

3. PROJEKTPARTNER

Weiterhin versucht das Projekt „audiozoom“ Projektpartner zu akquirieren, die mit der Kunst des Hörens und Zuhörens beruflich zu tun haben.

Das können

- Radiomacher/ Radiosender
 - Medienwissenschaftler
 - Künstler
 - Bibliotheken
 - Theater einschließlich Theaterpädagogen und Schauspieler
 - Musiker
- sein.

Die aufgeführten Institutionen und Berufsgruppen sollen als Mentoren der HÖRCLUBS und HÖRTÜRME gewonnen werden. Mit ihnen zusammen werden die Transparenz des Zuhörens in den verschiedensten sozialen und medialen Bereichen sowie der fächerübergreifende Charakter der alten und neuen Medien in den Schulen verdeutlicht.

4. ZIELE

Das Projekt „audiozoom“ möchte mit den HÖRCLUBS ein zusätzliches Angebot an Kindertagesstätten schaffen und im Freizeitbereich von Grundschulen.

Die HÖRTÜRME sind als den Lehrplan unterstützendes Ganztagsangebot an Mittelschulen und Gymnasien konzipiert.

Durch Hörclubs und Hörtürme können folgende Ziele und Wirkungen erreicht werden:

Allgemeine Ziele

- Stärkung der Sprach- und Zuhörfähigkeit
- erworbene Medien- und Handlungskompetenz sowie Kommunikationsbereitschaft
- verbesserte Konzentrationsfähigkeit der Kinder und Schüler
- erhöhte Aufmerksamkeit
- geschulte Achtsamkeit/Beobachtungsvermögen
- gestärktes Selbstbewußtsein
- Förderung der Phantasie und des eigenen künstlerischen Ausdrucks
- gezielte Genußfähigkeit
- akustische Hygiene
- Vorbereitung von Vorschulgruppen auf die Anforderungen der Grundschule
- verbesserte Integrationsfähigkeit ausländischer Kinder

Kindertagesstätten

Durch den Hörclub soll die Entwicklung des Hörens auf Grundlage des handlungsorientierten Lernens bei Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter gefördert werden.

Die Sprach- und Zuhörfähigkeit der Kinder wird gestärkt.

Das altersspezifische Nacherzählen des Gehörten durch die Kinder wird durch den Hörclub unterstützt.

Ein spielerischer Umgang mit dem Wahrnehmungsvorgang des Hörens und Zuhörens im Sinne des verständlichen Sprachhandelns soll zusammen mit den Erzieherinnen entwickelt werden.

Mit Hilfe des Hörclubs können Vorschulgruppen auf die bevorstehenden Anforderungen der Grundschule vorbereitet werden. (*Kooperation von Kita und Grundschule nach Schulgesetz...*)

Grundschulen

Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder werden gefördert.

Welt und Umwelt werden nicht nur durch Sprache, sondern auch in ihrem Klang bewusst und erfahrbar gemacht.

Zuhören soll die Phantasie fördern und zu eigenem künstlerischen Ausdruck und eigenen kreativen Aktivitäten inspirieren.

Das Zuhören im Club regt zum Austausch und zur sozialen Interaktion in der Gruppe an.

Die Unterschiede zwischen dem Zuhören in der Realität und dem bewussten Hören von Tonträgern können erlebt werden. Der Aufbau eines inneren "akustischen Gedächtnisses" ist wichtig als Orientierungshilfe in einer zunehmend reizüberfluteten Welt (Filterung wichtiger und unwichtiger Informationen).

Der HÖRCLUB fördert bei ausländischen Kindern den Erwerb der deutschen Sprache. Der Zielgruppe wird somit auf spielerische Weise die Integration in die Gesellschaft erleichtert.

Der HÖRCLUB erleichtert die Aneignung einer oder mehrerer Fremdsprachen.

Mittelschule und Gymnasium

Die Schüler lernen, dass das Zuhören ein wichtiges soziales Kommunikationsmittel ist.

Für ihren weiteren Spracherwerb und die Anwendung der Sprache in der sozialen und medialen Interaktion können die Schüler das Zuhören als ein unmittelbares Instrument verstehen lernen.

Das kritische und kreative Verstehen und Bewerten von Hör- und Wortbeiträgen aus der Hörspiel- und Rundfunklandschaft kann in Verbindung zu fächerspezifischen Themen gesetzt werden.

In den HÖRTÜRMEIN erlernen die Schüler das Produzieren und Senden eigener audiophoner Beiträge. Alte und neue Medien werden durchschaubar und als Produktionsmittel eigener Bedürfnisse und kreativer Vorstellungen wahrnehmbar.

Es werden ethische und ästhetische Bezüge geschaffen, die Medieneinflüsse erkennbar und verarbeitbar machen. Die Schüler lernen Medien als bewußte Verfremdung und Manipulation der Wirklichkeit kennen.

Förderung von Medien- und Sozialkompetenz

In den HÖRCLUBS sowie den HÖRTÜRMEIN sollen soziale und mediale Schlüsselkompetenzen der Schüler gestärkt werden:

Dabei wird sich an den Grundbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und ihren altersbedingten Fähigkeiten orientiert.

Das konzentrierte Arbeiten im Team und mit den Medien soll gefördert werden.

Die Kommunikationsfähigkeit der Schüler und Auseinandersetzung mit den Medien wird verbessert und die positive Konfrontationsbereitschaft entwickelt.

Die Eigenständigkeit der Schüler und die Aufmerksamkeit für ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Motivationen soll entwickelt werden.

Die Schüler sollen sich einen Raum für ihre Kreativität und ihre Phantasie erobern, in dem sie ihre eigenen und gruppenorientierten Ideen in der Freizeit oder in Bezug auf die Lehrpläne entwickeln können. Hierbei wird der selbstständige Wissenserwerb, das eigene Handeln und Umsetzen der Ideen gefördert.

Erzieherinnen und Lehrerfortbildung

Das Projekt entwickelt für die ErzieherInnen und LehrerInnen ergänzende Angebote, die ihre pädagogische, methodische, fachliche und didaktische Arbeit unterstützen.

Es sollen medienpädagogische Veranstaltungen für Fortbildungen der LehrerInnen entwickelt werden. Es ist eine Zusammenarbeit mit der SALF (Sächsische Fortbildungsakademie), dem Sächsischen Landesjugendamt Chemnitz und den Regionalschulämtern und anderen Institutionen vorgesehen.

Netzwerk- und -ausbau zwischen HÖRCLUB- und HÖRTURM-LeiterInnen

Durch die Organisation regelmäßig stattfindender Fachtagungen zum Thema Zuhören/Hören soll ein Austausch zwischen den verschiedenen ProjektleiterInnen initiiert werden. Neben dem Erfahrungsaustausch stehen Referate, Workshops und aktuelle Vorträge aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, Kunst und Kultur zum Thema im Mittelpunkt der Fachtagungen.

5. DAS PROJEKT

Das Projekt „audiozoom“ wird zusammen mit den sächsischen Kindertagesstätten, Grund – und Mittelschulen und den sächsischen Gymnasien und dem Medienkulturzentrum Dresden e.V. als wichtigste Träger realisiert.

Es soll als ein Freizeitangebot sowie als offenes Angebot im Rahmen des sächsischen Ganztagschulkonzepts in Ergänzung zum Fachunterricht an den einzelnen Sächsischen Schulen installiert werden.

Projektpartner werden außerdem die Stiftung Zuhören, der mdr, die Regionalschulämter Sachsens, die Stadt Dresden und der Freistaat Sachsen sein.

- Die vier äußeren Eckpfeilern des Projektes

Kinderfreundlichkeit

Raum, Zeit und das Gespräch für die Kinder und Jugendlichen stehen im Vordergrund.

Technikfreundlichkeit

Der bewußte Umgang an und mit moderner Medien- und Kommunikationstechnik wird gefordert und gefördert. Faktoren wie Naturwissenschaft, Kreativität, Innovation stehen im Blickpunkt.

Kommunikationsfreundlichkeit

Die Sprache, die Vielfalt ihres Gebrauches und die inhaltliche Verwendung im Medialbereich stehen im Mittelpunkt. Lesen und Hören werden hier als entscheidende Träger. Die Medienlandschaft in ihrer Beziehung zu Realität und Fiktion, Gesellschaft und Natur werden reflexiv ausgelotet.

Sozialformativität

Vermittlung von gesellschaftlichen, kulturellen und Auseinandersetzung mit eigenen und generativen Werten und Erwartungen werden aufgegriffen und in die praktische Arbeit mit einbezogen.

- Struktur zur Umsetzung

Das Projekt „audiozoom“ ist ein Modellprojekt und hat eine Startphase von vier Jahren.

Das Projekt beginnt in seiner Startphase mit dem Aufbau einer SERVICESTELLE am Medienkulturzentrum Dresden e.V. (MKZ) und von HÖRCLUBS an Dresdner Grundschulen und Kindertagesstätten.

Die SERVICESTELLE koordiniert, organisiert die Gründung, Begleitung und Förderung der HÖRCLUBS und HÖRTÜRME.

Die Vorteile sind:

- Basisnähe,
- schnellere regionalspezifische Betreuung,
- effektiverer Erfahrungsaustausch der Kinder, Schüler, Lehrer und Betreuer
- kostengünstigere Fortbildungsmöglichkeiten
- optimale Durchführung von sächsischen Fachtagungen
- bessere und geschlossene Präsenz sächsischer HÖRCLUBS und HÖRTÜRME bundesweit
- Anbindung an Polen und Tschechien im Sinne der Europäischen Union (Ausbaustufe)

Die SERVICESTELLE strebt an, im Laufe des Schuljahres 2006/2007 in der Landeshauptstadt Dresden die Zahl der arbeitenden HÖRCLUBS zu erhöhen und zu organisieren. Im gleichen Zeitraum sollen die ersten HÖRTÜRME entstehen.

Die HÖRCLUBS werden den Schülern in den verschiedensten Grundschulen als Freizeitaktivität angeboten. Die Arbeit der HÖRCLUBS wird im Verlaufe der Startphase intensiviert und zu einer selbständigen Arbeit der Betreuer, Kinder und Schüler geführt.

Im weiteren Verlauf der Startphase werden HÖRTÜRME an Mittelschulen und Gymnasien aufgebaut.

Die HÖRTÜRME sind eine Weiterführung der HÖRCLUBS. Es wird angestrebt HÖRTÜRME da zu installieren, wo es bereits HÖRCLUBS gibt. Damit kann eine transparente Kontinuität der medienpädagogischen Arbeit der HÖRCLUBS über die einzelnen Schultypen hinaus gemäß dem Koalitionsvertrag (gemeinsames Lernen bis zur achten Klasse) fortgesetzt werden.

Ebenso wie bei den HÖRCLUBS sollen die HÖRTÜRME am Ende der Startphase eigenständig arbeiten können.

Die SERVICESTELLE am Medienkulturzentrum Dresden e. V. geht in der Mitte der Startphase dazu über auch an interessierten sächsischen Schulen außerhalb von Dresden HÖRCLUBS und HÖRTÜRME aufzubauen und zu betreuen.

Am Ende der Startphase des Projektes „audiozoom“ werden die bereits bestehenden *internen Netzwerke* der HÖRCLUBS und HÖRTÜRME untereinander mit dem im Aufbau befindlichen *externen Netzwerk* verbunden werden.

- Formen zur Umsetzung des Projektes

HÖRCLUBS

HÖRCLUBS sind im freizeitschulischen Bereich angesiedelte, regelmäßig stattfindende Aktivitäten zur Hör- und Zuhörförderung an Kindertagestätten und Grundschulen.

In ihnen treffen sich die Kinder regelmäßig zu gemeinsamen "Hör-Abenteuern" und Spielen unter Anleitung eines freiwilligen pädagogischen Betreuers. Mit kindgerechtem Audiomaterial und phantasievollen Spieltipps entdecken Kinder das Zuhören.

Schülerinnen und Schüler lernen vergnügt die Kunst des Zuhörens bei Hörspielen, Erzählungen oder Krimis.

In den HÖRCLUBS machen die Kinder Hörspaziergänge, erkunden die Umwelt akustisch oder nehmen interessante Klänge und Geräusche auf. Die nähere Umgebung wird wahrgenommen. Das allgemeine Interesse wird geschult und die Motivation für die Zukunft geweckt.

HÖRCLUBS brauchen einen geeigneten Raum, Tonträger und ein Materialpaket.

In den HÖRCLUBS werden Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder gefördert.

Welt und Umwelt werden nicht nur durch Sprache, sondern auch in ihrem Klang bewusst und erfahrbar gemacht.

Zuhören fördert die Phantasie und inspiriert zu eigenem künstlerischen Ausdruck und eigenen Aktivitäten.

Zuhören im Club regt zum Austausch und zur sozialen Interaktion in der Gruppe an.

Unterschiede zwischen dem Zuhören in der Realität und dem bewussten Hören von Tonträgern können erlebt werden. Der Aufbau eines inneren "akustischen Gedächtnisses" ist wichtig als Orientierungshilfe in einer zunehmend reizüberfluteten Welt.

Ausländischen Kindern kann der Hörclub den spielerischen Erwerb der deutschen Sprache erleichtern.

Kinder, die besondere oder spezifische Interessen aufzeigen, können in den HÖRCLUBS dementsprechend gefördert (Begabtenförderung) werden.

Themenangebot für HÖRCLUBS:

- Radio zum Selbermachen
- Lesen und Hören – Dann Nacherzählen!
- Mein kleines Hörspiel
- Berichte, Informationen, Nachrichten für Kinder
- Hörspiel, Phantasie und Motivation
- Natur hören – die Gesellschaft sehen
- Normen und Werte hören
- Gesundheit und Ohren
- Das Phänomen Hören
- Ich kann mich ja gar nicht hören?! – Taubstumm sein, hier und heute
- Ich nix verstehn
- Höre auf dich selbst und auf andere
- Meine kleine Welt

HÖRTÜRME

HÖRTÜRME sind als Bestandteil von Ganztagsangeboten an Mittelschulen und Gymnasien konzipiert. Sie sind die Weiterführung der HÖRCLUBS.

Schüler treffen sich regelmäßig um ähnlich wie bei den HÖRCLUBS auf „Hör-Abenteuer“ zu gehen.

Schüler hören fach- oder themenspezifisch ausgesuchte Radiosendungen, Wortspiele, verschiedenste Formen von Hörspielen, spezielle Features, Berichte und Vorträge aus den verschiedenen Wissenschaftsgebieten.

HÖRTÜRME brauchen wie HÖRCLUBS einen geeigneten Raum und Tonträger.

Die Schüler lernen vergnügt die Kunst des Zuhörens bei Hörspielen oder fachspezifischen Erzählungen.

In den HÖRTÜRME werden Aufmerksamkeit, Konzentration, Toleranz und Teamfähigkeit der Schüler gefordert und gefördert.

Den Schülern werden die Welt und Umwelt nicht nur durch Sprache, sondern auch in ihrem sozialen und medialen Umgang und in ihrem Klang bewusst und erfahrbar gemacht.

Die Schüler produzieren eigene, experimentelle Hörbeiträge, kleine Hörspiele, politisch aktuelle Beiträge für Magazine des SAEK des Medienkulturzentrum Dresden e.V. in Verbindung mit spezifischen Themen der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Kunsterziehung und Musik.

Schüler, die besondere oder spezifische Interessen aufzeigen, können in den HÖRTÜMEN dementsprechend gefördert (Begabtenförderung) werden.

Themenangebot für HÖRTÜRME:

Die Themen der HÖRTÜRME richten sich nach den Lernbereichen der Unterrichtsfächer Deutsch, Ethik, Geschichte, Kunsterziehung oder Musik. Darüber hinaus werden den Schülern die Möglichkeiten eingeräumt eine Radiosendung (Musik, Wort) zu gestalten. Sie werden angehalten an Wettbewerben teil zu nehmen. Außerdem sollen fächerverbindende und fachübergreifende Projekte durchgeführt werden.

METHODEN FÜR DAS PROJEKT

1. Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen
2. Selbständigkeit im Wissenserwerb, in der Handlung und Umsetzung der Ideen
3. Möglichkeit des Ausprobierens, Fehler zulassen, besprechen und nach Bedarf korrigieren
4. Klarheit in der Zielsetzung, als Motivationsanreiz und verbindliches Endergebnis
5. Setzung von Teilzielen, um den Produktions- oder künstlerischen Prozess zu veranschaulichen
6. Transparenz in der Setzung von Regeln und Grenzen
7. Ergebniskontrolle durch Präsentation und Zwischenpräsentation
8. konstruktiver Einsatz von Lob und Kritik, also soziale Interaktion in der Gruppe
9. Differenzierung nach Klassenstufen und Leistungsniveaus der Schüler

Die Förderung bestärkt die Motivation der Kinder und Jugendlichen nach eigenen Zielen zu schauen, sich nach Werten und Vorbildern zu orientieren. Dadurch erreichen wir eine verbesserte Fokussierung der Kinder und Jugendlichen auf die Gestaltung ihrer eigenen Zukunft.

6. AUFGABEN DER SERVICESTELLE

Die SERVICESTELLE des Projektes „audiozoom“ stellt sich als grundlegendste Aufgabe die Organisation des Aufbaus und die Betreuung von HÖRCLUBS und HÖRTÜRME an sächsischen Kindertagesstätten (Kita) und Schulen.

Die Mitarbeiter der SERVICESTELLE sind mindestens ein/e Projektleiter/in und ein/e Sachbearbeiter/in oder Kulturmanager/in oder Medienpädagoge/in und Praktikanten aus den Bereichen Medienpädagogik, Kulturmanagement, Sozialpädagogik u.ä. Für die Mitarbeiter der SERVICESTELLE sind Fortbildungen geplant, die die nötigen Kompetenzen zur Durchführung des Projekts verbessern.

Gemeinsam mit interessierten sächsischen Kitas und Grundschulen werden in einer beiderseitig gewinnbringenden Zusammenarbeit HÖRCLUBS konzipiert, aufgebaut und in die Angebotslandschaft der Institutionen etabliert.

Sie verpflichtet sich, das Zuhören zu fördern und eine handlungsorientierte Medienpädagogik zu realisieren.

Für den Aufbau von HÖRTÜRME geht sie auf interessierte Mittelschulen und Gymnasien zu und entwickelt gemeinsam mit ihnen ein audiophones Konzept, das Bestandteil eines Gesamtschulkonzepts im Rahmen des Förderprogramms „Schuljugendarbeit als Bestandteil von Ganztagsangeboten“ bzw. „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Ausbau von Ganztagsangeboten“ ist.

Die SERVICESTELLE organisiert Fortbildungen für die Betreuer der HÖRCLUBS und HÖRTÜRME.

Zum Erfahrungsaustausch werden einmal jährlich alle Betreuer zu einer Fachtagung eingeladen, die „audiozoom“ zusammen mit dem Medienkulturzentrum Dresden e.V. organisiert und durchführt.

Schwerpunkte der SERVICESTELLE sind:

- Öffentlichkeitsarbeit – besonderer Bezug auf die lokale Identität
- Fortbildungsveranstaltungen und Multiplikatoren Ausbildung für Erzieher und Lehrer
- Beratung und Förderung der LeiterInnen der HÖRCLUBS und HÖRTÜRME
- Interaktive und interdisziplinäre Netzwerkarbeit
- Erstellen eines lehrplanbezogenen Hörspielkatalogs
- Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und stärkere Einbindung in die Region
- Förderung der Kinder und Schüler (Begabtenförderung)
- Organisieren von einzelnen audiophonen Projekten und der Teilnahme an aktuell bundesweiten Wettbewerben
- Organisation von professionellen fachlichen und medienpädagogischen Coachings
- Technische und künstlerische Begleitung im audiophonen Bereich
- Auseinandersetzung mit aktuellen und modernen Medien - und Kommunikationsmedien

7. GRÜNDE DER ZUSAMMENARBEIT

Der „Medienkulturzentrum Dresden e.V.“ besteht seit 1993 und fördert den kreativen und verantwortungsbewußten Umgang mit Medien. Neben zahlreichen kulturellen und medienpädagogischen Projekten betreibt er als Kernstück seiner Gesamtarbeit den Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal im Bereich Hörfunk und Fernsehen. Hauptziel des Vereins ist die Vermittlung von Medienkompetenz in allen Bereichen der Bevölkerung. Inhaltlich bewegt er sich im Spektrum der aktiven medienpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und MultiplikatorInnen, der Aus- und Fortbildung im schulischen und außerschulischen Bereich, in der Medienerziehung von Kindern und medienspezifischen Angeboten für ältere BürgerInnen. Ferner ist der Verein seit November 2003 Institut an der TU Dresden und führt u.a. Ringvorlesungen, Tagungen und Seminare durch.

Der Medienkulturzentrum Dresden e.V. (MKZ) kann mit entsprechendem theoretischen und praktischem Wissen im Bereich des Hörens, dem Umgang mit den Zielgruppen, mit einem großen Netzwerk und dem technischen Equipment das Projekt „audiozoom“ mit Leben erfüllen.

Er besitzt als Betreiber des angegliederten SAEK PENTACON das nötige Know How; erfahrene angestellte Mitarbeiter, einen Pool von freien Honorarkräften und die notwendige langjährige Erfahrungen in der Planung von audiophonen Projekten.

Der MKZ stellt die Räume und die notwendigen technischen und sachbezogenen Mittel für die Servicestelle bereit.

Außerdem wird ein Tonstudio zur Verfügung gestellt das von den HÖRCLUBS und HÖRTÜRMEIN zur Produktion von eigenen Hörstücken genutzt werden kann.

Der MKZ stellt seine fachliche Kompetenz für die Fachtagungen und Weiterbildungen der Lehrer und Betreuer zur Verfügung.

Als Aninstitut der TU Dresden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät besteht durch den MKZ die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Begleitung und Evaluierung des Projektes „audiozoom“.

Das Projekt „audiozoom“ ist geeignet für Praktikumsplätze von Studenten aus den Fachbereichen Medienpädagogik, Sozialpädagogik; Germanistik und Kommunikationswissenschaften sowie den Lehramtsstudiengängen der TU Dresden und anderen ähnlichen Institutionen.

ANHANG 1

Themen der HÖRTÜRME an Mittelschulen aus den neuen Lehrplänen

Klassenstufe/Fach	Deutsch	Ethik
Klassenstufe 5	<p><u>Schritt für Schritt</u>: Wort – Satz – Text (S. 11-12)</p> <p><u>Über mich und andere</u>: Heimat (S. 12)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Märchenhaftes u. Unglaubliches (S. 13)</p> <p><u>Reise in die Vergangenheit</u></p> <p><u>Lyrik verstehen</u> (S. 14)</p>	<p><u>Mythos und religiöse Geschichte</u></p> <p><u>Der Mensch und sein soziales Verhalten</u></p> <p><u>Mensch und Natur</u> (S. 7)</p> <p><u>Mein Freund, der Baum</u> (S.8)</p>
Klassenstufe 6	<p><u>Über mich und andere</u>: Kinder hier und anderswo (S. 17)</p> <p><u>Entdeckungen</u>: Helden und Idole (S.18)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Autor und Buch (S. 18)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Abenteuer und Gruseliges (S. 19)</p>	<p><u>Wahrnehmung und Wahrheit</u> (S.10)</p> <p><u>Der Mensch und seine Verantwortung für den Mitmenschen</u> (S.12)</p> <p><u>Juden in Sachsen</u> (S.12)</p> <p><u>Mobbing in der Schule</u> (S.13)</p>
Klassenstufe 7	<p><u>Über mich und andere</u>: Clique und Aussenseiter (S. 23)</p> <p><u>Entdeckungen</u>: Das Fremde (S. 23)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Balladen (S. 24)</p> <p><u>Hörspiel</u> (S. 24)</p> <p><u>Werbung</u></p> <p><u>Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit</u> (S. 25)</p>	<p><u>Konflikte – Ursache und Bewältigung</u> (S.14)</p> <p><u>Christentum</u></p> <p><u>Globalisierung – Armut und Reichtum</u></p> <p><u>Leben im Kloster</u> (S....)</p>
Klassenstufe 8	<p><u>Über mich und andere</u>: Recht und Unrecht (S. 28)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Kriminalistisches Nr.1 (S. 29)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Form im Aufbruch (S. 29)</p> <p><u>Kriminalistisches Nr. 2</u></p> <p><u>Mundart</u> (S.30)</p>	<p><u>Ich werde erwachsen</u> (S. 18)</p> <p><u>Islam</u></p> <p><u>Mein Lebenstraum</u></p> <p><u>Werte und Normen</u> (S.....)</p>
Klassenstufe 9	<p><u>Schritt für Schritt</u> (S.32)</p> <p><u>Bestehen und Scheitern</u>(S.32)</p> <p><u>Botschaften verstehen</u> (S.33)</p> <p><u>Wege und Irrwege</u> (S.33)</p> <p><u>Soundcheck</u> (S.33)</p> <p><u>Abenteurer Sprache</u> (S.34)</p>	<p><u>Das menschliche Leben – ein Weg</u> (S.22)</p> <p><u>Wa(h)re Liebe</u> (S.25)</p> <p><u>Meditation</u> (S.25)</p>
Klassenstufe 10		<p><u>Gewissen und Verantwortung</u> (S.27)</p> <p><u>Eine Ethik für alle?</u> (S.27)</p> <p><u>Die Sehnsucht des Menschen nach Glück</u> (S.28)</p> <p><u>Technik – Segen oder Fluch?</u> (S.28)</p>

ANHANG 2

Themen der HÖRTÜRME in der Realschulbildung aus den neuen Lehrplänen

Klassenstufe/Fach	Deutsch	Ethik
Klassenstufe 5	<p><u>Schritt für Schritt</u>: Wort – Satz – Text (S. 11-12)</p> <p><u>Über mich und andere</u>: Heimat (S. 12)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Märchenhaftes u. Unglaubliches (S. 13)</p> <p><u>Reise in die Vergangenheit</u></p> <p><u>Lyrik verstehen</u> (S. 14)</p>	Siehe Mittelschulen
Klassenstufe 6	<p><u>Über mich und andere</u>: Kinder hier und anderswo (S. 17)</p> <p><u>Entdeckungen</u>: Helden und Idole (S.18)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Autor und Buch (S. 18)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Abenteuer und Gruseliges (S. 19)</p>	Siehe Mittelschulen
Klassenstufe 7	<p><u>Über mich und andere</u>: Clique und Aussenseiter (S. 37)</p> <p><u>Entdeckungen</u>: Das Fremde (S. 37)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Denken und Handeln (S. 38)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Balladen (S. 38/39)</p> <p><u>Hörspiel</u> (S. 39)</p> <p><u>Werbung</u> (S. 39)</p> <p><u>Wünsche zwischen Traum und Wirklichkeit</u> (S. 39)</p>	Siehe Mittelschulen
Klassenstufe 8	<p><u>Über mich und andere</u>: Recht und Unrecht (S. 42)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Kriminalistisches Nr.1 (S. 43)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Form im Aufbruch (S. 43)</p> <p><u>Kriminalistisches Nr. 2</u> (S.44)</p> <p><u>Mundart</u> (S.44)</p>	Siehe Mittelschulen
Klassenstufe 9	<p><u>Entdeckungen</u>: Botschaften verstehen (S.47)</p> <p><u>Die Welt der Bücher</u>: Vom Text zur Inszenierung (S.47)</p> <p><u>Fantasie und Wirklichkeit</u>: Literatur in ihrer Zeit (S.47)</p> <p><u>Soundcheck</u> (S.48)</p> <p><u>Abenteuer Sprache</u> (S.48)</p>	Siehe Mittelschulen
Klassenstufe 10	<p><u>Gewusst wie</u> (S.49)</p> <p><u>Der Mensch in seiner Zeit</u> (S.50)</p> <p><u>Selbstverwirklichung und Verantwortung</u> (S.50)</p> <p><u>Wer bin ich? Wo will ich hin?</u> (S. 51)</p>	Siehe Mittelschulen

ANHANG 3

Themen der HÖRTÜRME an Gymnasien aus den neuen Lehrplänen

Klassenstufe/Fach	Deutsch	Ethik
Klassenstufe 5	<u>Sprechen und Hören:</u> (S. 8) <u>Lesen und Verstehen:</u> (S. 10) <u>Sprache thematisieren:</u> (S. 11)	<u>Fragen an die Welt</u> (S.6) <u>Der Mensch in der Gemeinschaft</u> (S. 7) <u>Von und mit der Natur leben</u> <u>Ich und meine Zukunft</u> <u>Aus Misserfolgen lernen</u> <u>Demokratie in der Schule</u> (S. 8)
Klassenstufe 6	<u>Sprechen und Hören:</u> (S. 13) <u>Lesen und Verstehen:</u> (S. 15/16) <u>Sprache thematisieren:</u> (S. 16) <u>Entstehung eines Hörbildes</u> <u>Vom Prosatext zum Hörspiel</u> <u>Ein Gedicht ein Hörerlebnis</u> (S. 18)	<u>Wahrnehmung und Wartung</u> (S. 9) <u>Urteil und Vorurteil</u> (S. 11) <u>Gerechtigkeit in der Schule</u> (S.12) <u>Die Welt anders wahrnehmen</u> (S. 12) <u>Glück</u> (S. 12)
Klassenstufe 7	<u>Sprechen und Hören:</u> (S. 20) <u>Lesen und Verstehen:</u> (S. 21) <u>Sprache thematisieren:</u> (S. 22)	<u>Verstehen und Verständigen</u> (S.13) <u>Medien: ein Spiegel der Wirklichkeit</u> (S.15) <u>Mensch und Tier</u> (S.15) <u>Wege der Identität</u> (S.16) <u>Ernährung und Persönlichkeit</u> (S.16)
Klassenstufe 8	<u>Sprechen und Hören:</u> (S. 25) <u>Lesen und Verstehen:</u> (S.28) <u>Sprache thematisieren:</u> (S. 29) <u>Natur im Spiegel der Lyrik</u> <u>Politik im Spiegel der Lyrik</u> <u>Liebe im Spiegel der Lyrik</u> (S.29)	<u>Ethisches Argumentieren</u> (S.17) <u>Auf der Suche nach Sinn und Orientierung</u> (S.19) <u>Die Macht des Konsums</u> (S.20)
Klassenstufe 9	<u>Sprechen und Hören</u> (S. 32) <u>Lesen und Verstehen</u> (S. 33) <u>Sprache thematisieren</u> (S. 34) <u>Geschichte und Politik</u> (S.34)	<u>Entscheidungen treffen</u> (S.21) <u>Das Phänomen Liebe</u> (S. 22) <u>Reflexionen über den Tod</u> (S.23) <u>Ausflug in eine fremde Kultur</u> (S.24) <u>Das Bewusste und das Unbewusste</u> (S. 24)
Klassenstufe 10	<u>Junge Menschen in der Literatur</u> (S.36) <u>Pragmatische Texte</u> (S.36) <u>Kurzprosa</u> (S.37) <u>Sprachfunktionen und Sprachkritik</u> (S.38)	<u>Wissenschaft, Technik und Verantwortung</u> (S. 25) <u>Religion in der Gegenwart</u> (S. 25) <u>Utopien</u> (S.26) <u>Vom Mythos zum Logos</u> (S. 26) <u>Gewalt im Alltag</u> (S. 27) <u>Die Satansgestalt in Kunst und Literatur</u> (S.27)
Jahrgangsstufe 11 Grundkurs	<u>Literaturgeschichte</u> (S.41) <u>Literatur seit 1945</u> (S.41) <u>Gestalten von Reden</u> (S.42) <u>Soziales Drama</u> (S.43)	<u>Fragen nach der Freiheit</u> <u>Fragen nach dem guten Handeln</u> <u>Fragen nach der Gerechtigkeit</u>
Jahrgangsstufe 12 Grundkurs	<u>Ein Roman des 20.Jh.</u> (S.44) <u>Stoffe und Motive</u> (S.44) <u>Sprachtheoretische Modelle</u> (S.45) <u>Schreibwerkstatt</u> (S. 45) <u>Mediengestaltung</u> (S. 46)	<u>Existenzialistische Literatur</u> <u>Kritik der Ethik</u> <u>Ethische Grenzfälle in der Medizin</u> <u>Mit dem Tode strafen</u>

Jahrgangsstufe 11 Leistungskurs	<u>Literaturgeschichte</u> (S.49) <u>Literatur seit 1945</u> (S.49) <u>Gestalten von Reden</u> (S.50) <u>Theaterkonzepte</u> (S.51) <u>Schreibwerkstatt</u> (S. 52) <u>Mediengestaltung</u> (S. 52)	
Jahrgangsstufe 12 Leistungskurs	<u>Ein Roman des 20.Jh.</u> (S.53) <u>Stoffe und Motive</u> (S.54) <u>Sprachtheoretische Modelle</u> (S.54) <u>Karoline von Günderode</u> <u>Heinrich von Kleist</u> <u>Heinrich Heine</u> (S. 55)	